



Rheinland-Pfalz  
LANDESAMT FÜR UMWELT

# NSG-(ND-)ALBUM

## NSG Kirchholz

NSG 337-153



(Foto: S. Blum)





# NSG-(FFH-/ND-)ALBUM

## Haardtrand – NSG Kirchholz

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

|                                |                                                                                                                                                                                                                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Schutzgebietsausweisung</b> | NSG, 14.01.1991                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Lage in Natura 2000:</b>    | keine unmittelbare Lage                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Biotopbetreuung seit:</b>   | 1995                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Entwicklungsziel:</b>       | Schutzzweck ist die Erhaltung und Entwicklung eines durch ein vielfältiges Nutzungsmosaik aus extensiv genutzten Glatthafer-Mähweiden, Gebüsch- und Saumbiotopen, Trockenmauern und Weinbergsterrassen charakterisierten Gebietes |
| <b>Maßnahmenumsetzung:</b>     | erfolgt durch Dritte: Erhaltung von extensivem Grünland durch Beweidung und Mahd                                                                                                                                                  |
| <b>Zustand (früher):</b>       | hauptsächlich weinbauliche Nutzung; unterhalb des Slevogthofes terrassiertes Grünland, wenige verbuschte/verbrachte Flächen                                                                                                       |
| <b>Bisher erreichtes Ziel:</b> | Naturschutzkonforme Sicherung und Nutzung von Grünlandflächen, Freistellung und Nachpflege verbrachter Flächen                                                                                                                    |



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis  
Südliche Weinstraße und für die Stadt Landau:**

Büro für Landschaftsökologie  
Umweltsicherung  
Monitoring

**Dr. Stephan Blum**  
**Tel: 0160-63 68 240**  
**mailto: dr.stephan.blum@gmx.de**

### Impressum

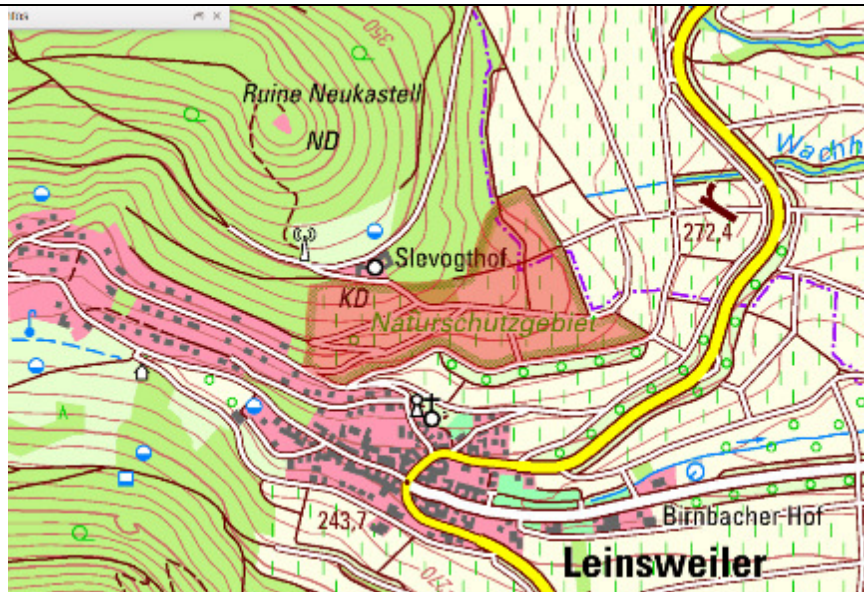
Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Dr. Stephan Blum  
**Text:** Dr. Stephan Blum  
**Stand:** Januar 2019



NSG Kirchholz bei  
Leinsweiler, Lage gemäß  
TK 25

(LANIS Mapserver,  
Stand 01/2019)



Maßnahmenflächen der  
Biotopbetreuung im NSG  
Kirchholz: keine

(LANIS Mapserver,  
Stand: 01/2019)

**Legende**

- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)

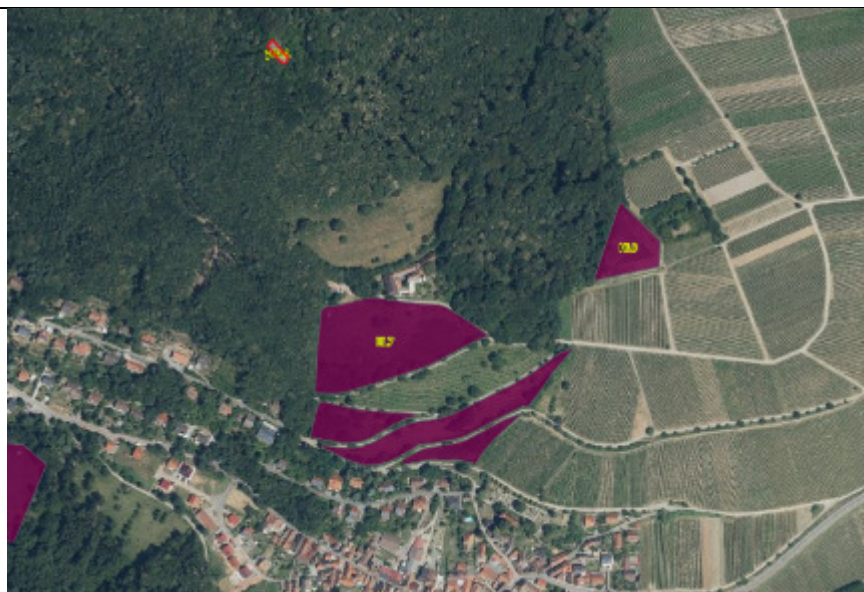


Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,  
Stand: 01/2019)

**Legende**

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochtaudennflur
- BT L Ansaatenfluren, flächenhafte Hochtaudennflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft







NSG Kirchholz mit  
Slevogthof als markante  
Größe des Gebietes

**(S. Blum, 2011)**



Maueraspekt des  
Slevogthofes

**(S. Blum, 2018)**



Schmale weinbaulich  
genutzte Terrassen

**(S. Blum, 2018)**



Geißblatt und Brombeere  
als Lebensraum

**(S. Blum 2011)**



Grünlandbereich am  
Slevogthof

**(S. Blum 2011)**



Endsteine zeugen von  
einer ehemals  
weinbaulichen Nutzung  
des Gebietes

**(S. Blum 2018)**







Nachhaltige Pflege durch Beweidung mit Ziegen.

**(S. Blum 2018)**



Im Jahr 2018 eine wichtige Ergänzung: Futter aus der Heuraufe

**(S. Blum, 2018)**



Terrassierte ehemalige weinbaulich genutzte Terrassen; inzwischen findet dort eine Offenhaltung durch Beweidung mit Tieren statt

**(S. Blum, 2018)**



Blick auf die extensiv genutzte Wiese unterhalb des Slevogthofes

(S. Blum, 2011)



Weinbergsterrassen kleinem mit Ginster-Aspekt (*Genista germanica*)

(S. Blum, 2011)



Brachebereiche mit verschiedenen Hochstauden im November am Rand des Naturschutzgebietes

(S. Blum, 2018)







Bemühungen um die  
„schäni“ schöne  
Südpfalz

**(S. Blum 2018)**



Herbstaspekt der  
ehemaligen  
Weinbauterrassen am  
Slevogthof

**(S. Blum, 2008)**



Waldbereiche als kleiner  
Teil des  
Naturschutzgebietes

**(S. Blum, 2008)**



Beweidete  
Grünlandflächen als  
ehemalige  
Weinbauterrassen

**(S. Blum, 2008)**



Extensiv gepflegte  
Grünlandflächen als  
ehemalige  
Weinbauterrassen  
**(S. Blum, 2008)**



Weinbau im NSG  
Kirchholz ist nicht selten  
anzutreffen

**(S. Blum, 2018)**







Außerhalb des  
Naturschutzgebietes  
eine kleine  
Trockenmauer – im  
Herbstaspekt

**(S. Blum, 2018)**



Brachebereiche bzw.  
Hochstaudenflächen im  
Osten des Gebietes

**(S. Blum, 2018)**



Blick zu den ehemaligen  
Weinbauterrassen

**(S. Blum, 2018)**

### **Biotoptypische und seltene Arten**

#### **Pflanzenarten:**

Die dortige Hauptpflanzenart ist die Weinrebe, die in verschiedenen Sorten und Farben angebaut wird. Bedeutsame oder gar seltene Pflanzenarten sind nicht bekannt. Geophyten der Weinberge kommen vor bzw. sind zu erwarten, vor allem Schopfige Traubenhyaazinthe (*Muscari comosum*), jedoch nur in sehr wenigen randlich stehenden Einzelexemplaren.

#### **Tierarten:**

Keine bedeutsamen Tierarten bekannt; ob die Zaunammer als Charakterart des Haardtrandes wirklich dort brütet, ist aktuell nicht nachgewiesen; wird aber eher als unwahrscheinlich betrachtet. In der Vergangenheit wurde ab und zu der Neuntöter (*Lanius collurio*) gesichtet; ob hier ein stabiles Revierzentrum existiert, ist nicht bekannt. Die wenigen Brachestreifen im Gebiet werden von verschiedenen ubiquitär vorkommenden Vogelarten immer wieder gerne – vorwiegend als Ort der Nahrungsaufnahme – genutzt.

#### **Anmerkungen:**

Die Ausweisung der Fläche als Naturschutzgebiet erfolgte wohl aus Vogelschutzgründen (potenzieller Lebensraum für (bedeutsame) Vogelarten des Haardtrandes); vor allem aber aus Gründen der Gebietssicherung (Verhinderung der Ausweisung von weiteren Baugebieten bzw. der Ausdehnung der dortigen Gemeinden). Das NSG Kirchholz weist auch weinbauliche Nutzung auf, jedoch eher im kleinräumigen Maßstab. Extensiv gepflegtes Grünland auf ehemaligen Weinbauterrassen sowie Hecken und Gebüsche prägen das Erscheinungsbild des Kirchholzes.